Pressemitteilung, Ettlingen, April 2023

**Inklusion am Arbeitsplatz – das Erfolgsrezept von AfB social & green IT**

**Bei Europas größtem gemeinnützigen IT-Unternehmen arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen**

Ettlingen, im April 2023 – Erklärtes Ziel des Inklusionsunternehmens AfB social & green IT ist es, möglichst viele Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu schaffen und damit eine gleichberechtigte Teilhabe zu fördern. So sollen in 2025 an den 20 Standorten in Europa insgesamt 400 Mitarbeitende mit Behinderung arbeiten. Das Ziel ist näher gerückt: In 2022 wurden mehr als 30 neue Stellen geschaffen, so dass aktuell ca. 320 Mitarbeitende mit einer Schwerbehinderung beim Refurbishing-Unternehmen beschäftigt sind - Tendenz steigend.

In nahezu allen Abteilungen des Unternehmens, das sich auf das Refurbishing von IT-Geräten spezialisiert hat, sind Menschen mit und ohne Behinderung beschäftigt. Sie holen gut erhaltene Geräte von den mehr als 1.600 Partnerunternehmen ab, bereiten sie nach der Datenlöschung wieder auf und bringen sie erneut in Umlauf – im Webshop und im stationären Einzelhandel. Die Mitarbeitenden tragen so dazu bei, die IT-Ausstattung sozialer und nachhaltiger zu gestalten, denn durch eine längere Nutzung von Geräten werden Ressourcen geschont und Emissionen reduziert. Die sozialen und ökologischen Erfolge weist AfB in einer jährlichen Wirkungsanalyse aus. Davon profitieren auch die Partnerunternehmen, da sie nachweislich einen Beitrag zum Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele leisten.

Bereits seit seiner Gründung vor 18 Jahren setzt das gemeinnützige Unternehmen auf inklusives Arbeiten:

*„Unser Firmensitz lag neben einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Gemeinsame Projekte gaben den Ausschlag zur Gründung eines gemeinnützigen Unternehmens, obwohl mein Vater keinerlei Vorkenntnisse in der sozialen Branche hatte“, erinnert sich Geschäftsführerin und Personalleiterin Yvonne Cvilak, deren Vater Paul Cvilak das Unternehmen gegründet hat.*

Menschen mit Behinderung arbeiten bei AfB als sozialversicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die nach den gängigen Bestimmungen des Arbeits- und Tarifrechts beschäftigt werden.

Um das Personal optimal einzusetzen, ist eine genau durchdachte Organisation der Arbeitsabläufe wichtig. So sind die Räume barrierefrei und die Arbeitsprozesse so gestaltet, dass sie ein selbständiges Arbeiten ermöglichen. Eine einfache Sprache erleichtert die Kommunikation, variable Arbeitszeiten sorgen für Flexibilität. Vor allem setzt AfB auf das einzigartige Potenzial seiner Mitarbeitenden. Zentrale Aufgabe der Führungskräfte ist es, die individuellen Fähigkeiten jeder Person zu entdecken und zu fördern – völlig unabhängig davon, ob sie eine Behinderung hat oder nicht. Beim Refurbishing-Betrieb stehen sehr unterschiedliche Aufgabenbereiche zur Wahl, von der Abholung der Geräte über die Datenlöschung, die Aufarbeitung bis hin zu Versand, Verwaltung und Verkauf. So können Menschen anhand ihrer persönlichen Stärken optimal eingesetzt werden. In nahezu allen Bereichen arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam am wirtschaftlichen Erfolg der gemeinnützigen GmbH. AfB betreibt zudem Job-Carving, d.h. Arbeitsplätze werden individuell auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Menschen zugeschnitten. Betriebssozialarbeiterinnen und -arbeiter stehen der Belegschaft zudem an allen Standorten beratend zur Seite.

Bestes Beispiel für gelungene Teilhabe und Integration sind die Mitarbeitenden selbst. Alexander Dzhyoyev hat eine Schwerbehinderung und ist seit 2011 als IT-Verkäufer im Shop in Nürnberg beschäftigt. Sein Fazit fällt rundum positiv aus. Geschäftsführerin Yvonne Cvilak ist vom inklusiven Konzept überzeugt und empfiehlt auch anderen Unternehmen diesen Weg einzuschlagen:

*„Natürlich braucht es gute Nerven, Empathie und Ausdauer – wie immer, wenn man mit anderen Menschen zusammenarbeitet. Wenn man an sein Konzept und das Unternehmen glaubt, funktionieren wirtschaftliches Arbeiten und Inklusion hervorragend zusammen.“*

Das bestätigen auch diverse Auszeichnungen, die AfB für das inklusive Geschäftsmodell erhalten hat, u.a. der Inklusionspreis NRW, der Deutsche Nachhaltigkeitspreis 2021 und das „Europäische Sozialunternehmen des Jahres 2020“.

Im Podcast von Simone Fischer, der Landes-Behindertenbeauftragten von Baden-Württemberg, ist ein Interview mit Yvonne Cvilak und Alexander Dzhyoyev von AfB social & green IT abrufbar: [https://www.youtube.com/watch?v=cgLn6sRZWMI](https://www.youtube.com/watch?v=cgLn6sRZWMI%20)

***AfB Pressebereich****: Hier finden Sie honorarfreies
Fotomaterial sowie weitere Informationen zu AfB*

www.afb-group.de/service/presse/ Pressebereich auf Website/

**Über AfB social & green IT**

AfB gGmbH ist Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen. Durch zertifiziertes IT-Remarketing trägt AfB dazu bei, Umweltressourcen einzusparen. An 20 Standorten in Deutschland, Österreich, Frankreich, der Schweiz und der Slowakei beschäftigt AfB rund 600 Mitarbeitende, davon 50% mit Behinderung.

Das Geschäftsmodell des IT-Refurbishers basiert auf langfristigen Partnerschaften mit mehr als 1.600 Unternehmen, Banken, Versicherungen und öffentlichen Einrichtungen. AfB übernimmt seit 2004 deren nicht mehr benötigte IT- und Mobilgeräte, löscht unwiderruflich die enthaltenen Daten, rüstet die Geräte auf, installiert neue Software und verkauft sie mit mindestens 12 Monaten Garantie hauptsächlich an Privatpersonen, gemeinnützige Organisationen und Schulen.

Für dieses Green-IT-Konzept wurde AfB unter anderem mit dem German SDG Award (2022), dem IT Distri Award Refurbishing & Remarketing (2023), mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis (2021) und als Leading Employer 2022 ausgezeichnet. AfB ist geprüft und zertifiziert vom TÜV Süd (ISO 9001, ISO 14001, ISO 27001), als Entsorgungsfachbetrieb und als Microsoft Authorized Refurbisher.